

GEBURTSTAG

Prof. Dr. med. Fritz Holle, em. Professor für Chirurgie und im Ruhestand lebender Direktor der Chirurgischen Poliklinik der Universität Münster, wurde am 30. April 75 Jahre alt.

Holle, gebürtiger Münchener, begann seine Laufbahn 1948 an der Universitätsklinik Würzburg als Schüler von Prof. Dr. W. Wachsmuth. Nach seiner Habilitation im Fach Chirurgie (1952) und der Ernennung zum außerplanmäßigen Professor (1958) wurde der Wissenschaftler 1961 als außerplanmäßiger Professor für spezielle Chirurgie an die Medizinische Fakultät der Universität München und zum Leiter der Chirurgischen Poliklinik berufen. 1965 ist er zum ordentlichen Professor ernannt worden. Zu den wissenschaftlichen und klinischen Schwerpunkten der Tätigkeit Prof. Holles gehört das Gebiet der Magen- und Ösophagus-Chirurgie. Mit der von ihm entwickelten besonderen Technik der proximalen selektiven Vagotomie und der submukösen Pyloroplastik hat er weltweite Beachtung und Anerkennung gefunden. EB

GEEHRT

Die **Royal Society of London**, 1660 als Akademie der Wissenschaften durch königlichen Erlaß gegründet, ernannte die beiden Molekularbiologen **Dr. Adrian Bird** und **Dr. Kim Nasmyth** für



Fotos (2): Boehniger Ingeheim

Adrian Bird

ihre „hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf den Gebieten der Zellbiologie und Genetik“ zu „Fellows of the Royal Society“. Beide Forscher gehören zum Forschungsteam des Wiener Institutes für Mole-



Kim Nasmyth

kulare Pathologie (I.M.P.). Bird beschäftigt sich hier mit der Struktur und Funktion von Chromosomen und der DNA-Methylierung, Nasmyth untersucht die Steuerung des Zell-Zyklus. EB

GESTORBEN

Wilhelm Adam, Landrat a. D., im Ruhestand lebender Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V., Meerbusch 3, starb am 17. April kurz vor Vollendung seines 83. Lebensjahres.

Wilhelm Adam, in Ulm/Kreis Wetzlar geboren, trat 1951 in den Dienst der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen und wurde 1954 zum Geschäftsführer, später Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft in Düsseldorf berufen. 1971 trat er in den Ruhestand. EB

BERUFEN

Dipl.-Kfm. Klaus Keldenich (48), Verwaltungsdirektor des Marienhospitals in Düsseldorf, Chefredakteur der Fachzeitschrift „Krankenhaus-Umschau“ (Kulmbach), Meerbusch, ist zum Pressesprecher der Fachvereinigung der Verwaltungsleiter deutscher Krankenanstalten e. V., Sitz Mülheim/Ruhr, gewählt worden. Er wurde Nachfolger des seit Mitte 1988 amtierenden Pressesprechers **Dipl.-Kfm. Karl Friedrich von Thurn und Taxis**, Verwaltungsdirektor des Franziskus-Hospitals in Flensburg.

Dr. jur. Honoré de Munck (45), seit 1980 für den Niederländischen Verband der Pharmazeutischen Industrie (NEFARMA), seit 1983 als Generaldirektor tätig, tritt zum 1. Oktober

1989 in die Geschäftsführung des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie e. V. (BPI) in Frankfurt ein. Er wird dort als Stellvertretender Hauptgeschäftsführer die Geschäftsbereiche Ausland, Recht und Organisation/Verwaltung des Verbandes verantwortlich übernehmen. Er wird Nachfolger des am 1. April 1990 nach 22jähriger Tätigkeit im BPI in den Ruhestand tretenden, für Auslandsfragen zuständigen stellvertretenden Hauptgeschäftsführers **Dipl.-Volkswirt Heinz Teichner**. EB

GEWÄHLT

Prof. Dr. med. Fritz Reimer, Ärztlicher Direktor und Leiter des Psychiatrischen Landeskrankenhauses Weinsberg, ist in seinem Amt als Vorsitzender des Arbeitskreises der Leiter der öffentlichen Psychiatrischen Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) bestätigt worden. EB

PREISE

Ausschreibungen

Franz-Volhard-Stipendium – von der Firma Essex Pharma GmbH, München, gestiftet, verliehen von der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdrucks e. V., zur Förderung von Wissenschaftlern, die experimentell oder klinisch auf dem Gebiet der Hypertonie arbeiten. Bewerbungen (bis zum 31. August 1989) an die Deutsche Liga zur Bekämpfung des Hohen Blutdrucks, Stipendienprogramm, % Prof. Dr. med. Dieter Klaus, Postfach 10 20 40, 6900 Heidelberg.

Alfred-Hauptmann-Preis 1990 – gestiftet von der Desitin Arzneimittel GmbH, Hamburg (Dotation: 20 000 DM), für „die beste wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Epileptologie, welche die Klinik, Diagnostik und Therapie zerebraler Anfallsleiden umfaßt“. Bewertet werden Arbeiten aus den Gebieten Neurologie, Pädiatrie, Klinische Pharmakologie und Neurophysiologie. Die Arbeiten sind (in dreifacher Ausfertigung) bis zum 31. Dezember 1989 einzusenden an den Vorsitzenden des Preisrichterkollegiums, Prof. Dr. med. Rolf Kruse, Südwestdeutsches Epilepsiezentrum, 7640 Kehl-Kork. EB

Verleihungen

Preis für Medizinpublizistik der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes – an Gunther Vogel vom Zweiten Deutschen Fernsehen, Mainz, und Harald Pulch für ihre Fernsehsendung „Runter mit dem hohen Blutdruck!“ sowie an Ulrich Thimm, Giessen, für seinen Beitrag in der Sendung „Prisma“ des Hessischen Rundfunks über „Mineralwasser und hoher Blutdruck – Kommentar zu einer Anzeigenkampagne“.

Innovationspreis der Stadt Münster 1988 – an zwei Wissenschaftler der Universität Münster: an Prof. Dr. med. Wolfgang Göhde, Klinik und Poliklinik für Radiotherapie-Radioonkologie, für das von ihm entwickelte Gerät eines „Insel-Sorters“ zur Behandlung von Diabetis-Patienten. Das Gerät soll bei der Transplantation der „Langerhanschen Inseln“ eingesetzt werden.

Weiterer Preisträger ist Prof. Dr. Wolfgang Meyer zu Reckendorf, Institut für Pharmazeutische Chemie der Universität Münster. Preisgekrönt wurde seine Entwicklung eines neuartigen Feuchtesensors, mit dessen Hilfe die relative Luftfeuchte in Räumen, Klimaanlage und im Freien bestimmt werden kann.

Langheinrich-Preis – verliehen von der Langheinrich-Stiftung Multiple-Sklerose-Forschung, Berlin, Dotation: 15 000 DM, für die „beste Arbeit aus den Jahren 1985/86 auf dem Gebiet der Multiplen-Sklerose-Forschung“. Preisträger ist Privatdozent Dr. med. Ludwig Kappos (35), Oberarzt der Neurologischen Klinik und Poliklinik der Universität Würzburg, zugleich Kommissarischer Leiter der Forschungsgruppe Klinische Neurologie der Max-Planck-Gesellschaft in Würzburg. Der Preis wurde im Rahmen einer Tagung der Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie am 25. Januar 1989 übergeben.

Albert-Knoll-Preis 1989, gestiftet von der Knoll AG, Ludwigshafen, Dotation: 10 000 DM, für „hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der inneren Medizin“ an Dr. med. Siegfried Reke, leitender Arzt des Kreislauf- und Lungenfunktionslabors der Chirurgischen Universitätsklinik Erlangen. Die Auszeichnung wurde anlässlich der Jahrestagung der Saarländisch-Pfälzischen Internistengesellschaft am 4. März in Ludwigshafen überreicht. EB